

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG  
ZUR ABGABE VON KALIUMJODIDTABLETTEN AN DER SCHULE

Liebe Eltern!

Kaliumjodidtabletten sind eine wichtige Vorsorgemaßnahme um Ihr Kind im Falle eines schweren Kernkraftwerksunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie haben diese Tabletten vielleicht schon kostenlos in der Apotheke besorgt. Damit können Sie Ihr Kind zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörden zur Einnahme der Tabletten auffordern.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerksunfalls die Alarmierung jedoch während der Schulzeit erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits in der Schule erhalten.

Für Internatsschüler/innen wird eine komplette Packung zu 6 Tabletten bereitgehalten. Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung.

Wir ersuchen Sie um Ihre Einwilligung zur Verabreichung der ersten Tagesdosis von Kaliumjodidtabletten (der erforderlichen Dosis, wenn Ihr Kind Internatsschüler/in ist).

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung das beiliegende Merkblatt aufmerksam durch!

Hochachtungsvoll

Die Direktion

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂

E I N V E R S T Ä N D N I S E R K L Ä R U N G  
ZUR ABGABE VON KALIUMJODIDTABLETTEN AN DER SCHULE

Name der Schülerin/des Schülers: .....SJ 20...../.....

Geburtsdatum: .....Klasse .....

Name der/des Erziehungsberechtigten: .....

- JA, ich erteile die Einwilligung, meinem Kind im Katastrophenfall – nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden – Kaliumjodidtabletten zu verabreichen und bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten beziehungsweise Gegenanzeigen gegen die Einnahme von Kaliumjodidtabletten bekannt sind.  
(Siehe Merkblatt für Eltern!)
- NEIN, ich erteile die Einwilligung nicht.

.....  
(Datum)

.....  
(Unterschrift)

**Bitte am 1. Lehrgangstag vollständig ausgefüllt Ihrem Klassenvorstand übergeben!**

## MERKBLATT FÜR ELTERN

### Abgabe von Kaliumjodidtabletten nach Kernkraftwerksunfällen

#### Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Bei einem Kernkraftwerksunfall können radioaktive Stoffe, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden und mit der Atemluft in den Körper gelangen. Dort kann es in der Schilddrüse gespeichert werden. Durch die Strahlenbelastung der Schilddrüse kann nach einigen Jahren gehäuft Schilddrüsenkrebs entstehen, wobei die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bei Kindern mindestens doppelt so hoch ist wie bei Erwachsenen. Durch rechtzeitiges Einnehmen von Kaliumjodidtabletten kann die Speicherung von radioaktivem Jod in der Schilddrüse verhindert werden. Die Tabletten bieten jedoch keinen Schutz gegen andere radioaktive Stoffe oder gegen Strahlung von außen.

#### Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

DIE TABLETTEN DÜRFEN IM KATASTROPHENFALL NUR NACH ANORDNUNG DURCH DIE BEHÖRDEN EINGENOMMEN BZW. VERABREICHT WERDEN.

#### Folgende Vorgangsweise ist vorgesehen:

WARNUNG DURCH SIRENE ODER LAUTSPRECHERWAGEN

RADIO / TV EINSCHALTEN

NUR NACH BEHÖRDLICHER AUFFORDERUNG KALIUMJODIDTABLETTEN AN DIE KINDER UND JUGENDLICHEN AUSTEILEN

WEITERE BEHÖRDLICHE VERHALTENSMAßREGELN ABWARTEN  
bzw. BEFOLGEN

Die Aufforderung kann auch während der Schulzeit erfolgen.

In diesem Fall ist die rasche Verabreichung der ersten Tagesdosis bereits in der Schule für den Schutz Ihres Kindes wichtig. Aus diesem Grund wird in der Schule die erste Tagesdosis Kaliumjodid für Ihr Kind bereitgehalten. Für Internatsschüler liegt eine komplette Einzelpackung zu 6 Tabletten auf.

Für die Abgabe der Kaliumjodidtabletten im Schul- bzw. Internatsbereich ist das Vorliegen Ihres Einverständnisses erforderlich.

Wer darf keine Tabletten einnehmen?

Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen

Personen mit Jodüberempfindlichkeit

Personen, die an folgenden seltene Erkrankungen leiden:

Dermatitis herpetiformis ..... seltene Hauterkrankung

Jododerma tuberosum ..... seltene Hauterkrankung

Pemphigus vulgaris ..... seltene Hauterkrankung

Myotonia congenita ..... seltene Muskelerkrankung

Hypokomplementämische Vaskulitis ..... seltene Gefäßerkrankung

Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit dem/der Hausarzt/ärztin. Sollte eine dieser Krankheiten oder Unverträglichkeiten bei Ihrem Kind festgestellt werden, melden Sie dies bitte der Direktion der Schule oder des Internates.

Nebenwirkungen:

Nebenwirkungen kommen bei vorschriftsmäßiger Einnahme selten vor.

Folgende Nebenwirkungen können vorkommen:

Metallischer Geschmack

Erbrechen

Durchfall

Magenbeschwerden

Hautausschläge

Ruhelosigkeit

Herzklopfen

Bei Auftreten von Nebenwirkungen muss ärztlicher Rat eingeholt werden.